

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 18. Mittwoch, den 18. Juli 1827.

Charakterzüge aus dem Leben Napoleons. *)

1.

Der Vater Napoleons starb am 24. Febr. 1785. Als Napoleon auf dem Gipfel seiner Größe stand, suchte die Stadt Montpellier um die Ehre an, Karl Buonaparte ein Denkmal setzen zu dürfen. „Wenn mein Vater gestern gestorben wäre,“ gab der Kaiser zur Antwort, so wäre es der Natur der Sache angemessen, seinem Andenken einen Beweis der Achtung zu schenken, wie er mit meiner jetzigen Stellung übereinstimmte. So aber ist er bereits 20 Jahre todt, und das Publikum kann an ihm keinen Antheil mehr nehmen. Laßt die Todten ruhen!“

2.

Im Jahr 1794 wüthete die Anarchie in Frankreich, während es der Sieg auf den Grängen schirmte. Der junge Buonaparte muß damals schon goldne Träume gehabt haben, denn er schrieb an seinen Großonkel, Luciano in Ajaccio: „Wegen eurer Neffen seydet unbesorgt, die wissen gewiß, wie sie sich Platz machen sollen!“

3.

Einen großen Beweis von Zartgefühl legte

*) Alle neu; zum Theil aus W. Scotts Leben Napoleons.

der junge Feldherr Buonaparte ab, als sich Murmser in Mantua mit 22,000 Mann zu kapituliren genöthigt sah. Der Sieg, den der Krieger über sich selbst erkämpfte, ist ungefähr mit dem gleich, welchen Eduard, der schwarze Prinz, davon trug, als er den König Johann von Frankreich gefangen nahm. Buonaparte war bei dem den alten Murmser so beugenden Schauspiele gar nicht zugegen. Er vermied es, damit nicht der greise Feldherr sich vor dem fast bartlosen Sieger beugen sollte.

4.

Betrachtet man die ganze Masse der Umfälle, von welchen Napoleon in dem entscheidenden Augenblicke bei Paris 1814 bestürmt wurde, so scheint es, als habe das Glück zeigen wollen, daß es das gewöhnliche Geschick der Menschen auch bei dem nicht zu ändern entschlossen sey, der so lange sein Liebling gewesen war; daß es die Macht behalten habe, den unbekanntem Soldaten, den es fast zum König Europas erhoben hatte, auf eine eben so niedrige Stufe herab zu stürzen, als seine Höhe glänzend gewesen war. Alle, die drei Jahr vorher von seiner Person unzertrennlich schienen, waren nun von ihm abgefallen. Der Sieger war geschlagen; der Monarch entthront; der Feldherr verlassen von seinen Kriegern; der Herr aufgegeben von seinen Dienern, der Bruder getrennt von den Brüdern, der Gatte ge-

schieden von seinem Weibe; der Vater gerissen von seinem einzigen Kinde!

5.

In Corsika lebt Napoleons Andenken noch immer lebhaft fort. Jeder behauptet, mit ihm verwandt gewesen zu seyn. Da giebt es kaum einen armen Schäfer, der beim kargen Mahle nicht weitläufig den Reisenden erzählt, was alles aus ihm hätte werden können, wenn er zu seinem Better, dem Kaiser, gegangen wäre und sich zu erkennen gegeben hätte. Die, welche nun aber doch nicht ihren Stamm- baum mit dem Napoleonschen vereinbaren können, trösten sich, daß in ihrem Dorfe mindestens zehn sind, welche alle hätten können Napoleons werden. „è stato felice!“ spricht so ein Schäfer, achselzuckend, und denkt dabei: *Meine Verdienste blieben im Stillen!*

* r.

Die Reise mit Eile und Weile.

7.

Der Hercules.

Ueber den letztern steigt der Berg, von dem

sie herabkommen, noch volle 400 Fuß empor, und auf der Spitze endlich steht der ungeheure, berühmte, in Kupfer getriebene Hercules, dem Farnesischen nachgeformt, in dessen Keule wohl 8—10 Personen Raum finden. Wer die Höhe nicht zu Fuß erklimmen will, kann auch bis zu ihm, obschon ziemlich weit um, hinauf fahren. Die Aussicht, welche dann einige in der Keule gelassene Oeffnungen gewähren, gehört zu den schönsten, die dem Auge irgendwo geboten werden. Bei schönem Wetter hat man hier einen unendlich weit gehenden Ueberblick, dessen Zauber nicht geschildert werden kann. — Die ganze Herculesgestalt gewährt aber auch durch ihre richtigen Verhältnisse vielen Genuß, wenn man von Cassel in der Tiefe nach Wilhelmshöhe hinausfährt, denn so wie man in die gerade dahin führende breite Allee kommt, sieht man ihn oben auf dem Felsen, eine volle Stunde davon, so deutlich, daß man ihn kaum einige hundert Schritte entfernt glauben möchte.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Felt.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 18ten, neu einstudirt: die Entführung aus dem Serail, Oper von Mozart.

Literarische Anzeige. Bei Gerhard Fleischer in Leipzig, (Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus) ist erschienen:

G e d ä c h t n i ß p r e d i g t
bei der Todesfeier

Friedrich Augusts, Königs von Sachsen

am 18. Junius 1827

in der Thomaskirche zu Leipzig gehalten;

von

Dr. H. G. Tzschirner.

Geheftet. Preis 3 Gr.



Das Bureau der Elbeblätter

befindet sich gegenwärtig Burgstraße Nr. 90, in Herrn Tänzers Hause, 3te Etage, bei
C. E. Blattspiel.

Das Allgemeine Geschäfts-Comptoir für

Local-Nachweisungen und Dienst-Versorgungen

ist heute eröffnet worden und empfiehlt sich dem resp. Publikum mit schneller und pünktlicher Versorgung eines jedem ihm ertheilten Auftrags. Die Verwaltung geschieht nicht nach willkürlichen, sondern nach festbestimmten und dabei äußerst billigen Ansätzen, welche in dem besonders gedruckten Tarif, der unentgeltlich zu haben ist, zu sehen sind.

I. Das Local-Nachweisungs-Comptoir

wird alle Aufträge in Rücksicht der Vermietungen und Verpachtungen, Abmietungen und Abpachtungen von Localen jeder Art aufs pünktlichste zu erfüllen bemüht seyn.

II. Das Dienst-Versorgungs-Comptoir

wird jeden Auftrag, mit welchem es die resp. Herrschaften und Principale in Hinsicht der zu wünschenden Nachweisung brauchbarer, mit vortheilhaften Zeugnissen versehener Dienst-Subjekte männlichen und weiblichen Geschlechts beehren werden, zu befriedigen, und auch allen denjenigen Personen, die in irgend einem Fache ein passendes Dienst-Unterkommen suchen, gute Dienstherrschaften und Principale nachzuweisen sich bestreben.

Zugleich werden alle diejenigen Personen,

- 1) welche Locale zu vermietten oder zu verpachten haben,
- 2) welche Locale zu miethen oder zu pachten wünschen,
- 3) welche brauchbare mit gehörigen Zeugnissen versehene Personen für irgend eine Branche in ihre Dienste suchen, und
- 4) welche als Dienstpersonen eine Condition oder Anstellung suchen,

hiermit gehorsamst und ergebenst ersucht, ihre resp. Aufträge von heute an, dem unterzeichneten Geschäfts-Comptoir entweder mündlich oder schriftlich aufzugeben und mitzutheilen.

Möge die schätzbare Gewogenheit und das schmeichelhafte Zutrauen des resp. Publikums durch recht zahlreiche, geehrte Aufträge diese gemeinnützigen Geschäfts-Anstalten begünstigen, deren eifrigstes Bestreben stets dahin gerichtet seyn wird, alle Wünsche schnell, prompt und mit möglichster Billigkeit zu befriedigen und zur Zufriedenheit der Committenten zu erfüllen.

Leipzig, am 16. Juli 1827.

Allgemeines Geschäfts-Comptoir

zu Leipzig, im goldnen Einhorn Nr. 1184, vorn heraus, parterre.

B e k a n n t m a c h u n g.

In die höhere Classe der gesellschaftlichen Unterhaltung gehört mit allem Recht das Schachspiel, welches zugleich mit dem angenehmen Zeitvertreib, den es gewährt, auch ein ernstes, den Scharfsinn erweckendes Denken verbindet. Es gehört den höhern Ständen an und jeder junge Mann, der auf Weltbildung Ansprüche macht, wird als Schachspieler in den soltesten Birkeln ein willkommener Gesellschafter seyn. Sehr freundlich dürfte daher von Vielen die gehorsamste und ergebenste Anzeige aufgenommen werden, daß vom nächsten Monat an

Praktische Lehrstunden im Schachspiel

ertheilt werden sollen. An einer Stunde können vier Personen, nämlich zwei Parthieen an zwei Tischen, Antheil nehmen, welches den für die Mitglieder großen Vortheil gewährt, daß sie zuweilen mit einander im Spiel wechseln und dadurch den Ideen- und Planegang Anderer sich zu eigen machen können.

Leipzig, am 16. Juli 1827.

Die Wahl der Stunden soll den Herren Competenten überlassen werden, deren Meldung bis ulto. dieses Monats höflichst erbeten wird. Die äußerst billigen Bedingungen werden mündlich mitgetheilt werden und hegt man die schmeichelhafte Hoffnung, daß dieses Institut recht bald eines günstigen Gedeihens sich erfreuen werde. Das Nähere im
Leipzig, am 16. Juli 1827. allgemeinen Geschäfts-Comptoir,
im goldnen Einhorn Nr. 1184, vorn heraus, parterre.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die von meinem unlängst verstorbenen Ehemann auf hiesigem Pläze geführte Wachsstockfabrik unter der Firma:

F r i e d r i c h W i l h e l m K r e i s c h,

hat auch noch fernerhin ihren ungestörten Fortgang; und bitte deshalb alle Diejenigen, welche mit demselben in Geschäftsverbindung standen, unter Zusicherung reeller Bedienung, um ihr fortgesetztes Wohlwollen und Vertrauen. Leipzig, den 14. Juli 1827.

Eleonore verw. Kreisch.

A n s t a l t z u m F l e c k a u s m a c h e n.

Bei Gelegenheit der Veränderung meines Logis ermangele ich nicht, mich dem hiesigen und auswärtigen resp. Publikum mit Vertilgen aller Arten Flecke aus seidenen und wollenen Gegenständen jeder Farbe, so wie (auf Verlangen) mit Waschen derselben, auf's Neue bestens zu empfehlen; auch kann ich ferner mit Vertilgen der Flecke in Möbel-Ueberzügen außerhalb meiner Wohnung dienen u. s. w. — — Da ich nur nach der einfachen deutschen Methode des Herrn Hof-Fleckausmachers zu Dresden arbeite, prompte und billige Bedienung stets mein Grundsatz ist: so darf ich mich — durch die bisher im alten Logis erhaltenen vielen Bestellungen ermuntert — auch schmeicheln, mit vielen neuen Aufträgen beehrt zu werden. Nur Sachen, an denen schon Versuche gemacht worden sind, kann ich nicht annehmen. — — Um Irrthum zu vermeiden, und damit ein Jeder überzeugt ist, daß dasjenige, was er zu mir schickt, auch wirklich von mir bearbeitet wird, habe ich die Einrichtung getroffen, daß ich dem Ueberbringer einer Sache eine Nummer-Karte, versehen mit meinem Stempel und Adresse, einhändige, welche ich mir bei Ablieferung der Arbeit zurück erbitte. Auf diese Weise können (namentlich) Dienstboten ihre resp. Herrschaften nicht hintergehen, wie schon leider! der Fall gewesen, und was mir nur zum Nachtheil gereichen muß.

A. E. Müller,

Nikolaisstraße Nr. 746, eine Treppe hoch, im Hause des Herrn
Bäckermeister Wieske (sonst Neukirchhof.)

Verkauf. Eine gute Violine nebst Bogen und einer Schule von Baillor, Kreuzer u. ist zu verkaufen, im Kranich, am Brühl, 4 Treppen hoch, vorn heraus.

Bücherverkauf. Eine Parthie chemischer und pharmaceutischer Bücher sind um billige Preise zu haben, im liter. Central-Comptoir in der großen Feuerkugel.

Verkauf. Familienverhältnisse halber soll ein Landgut nahe bei Leipzig für 9000 Thlr. verkauft werden. Zum Kaufabschluß ist beauftragt,

Adv. Aug. Gotthold Ernst Enobloch, wohnhaft im Gewandgäßchen Nr. 619.

Verkauf. Ein Haus mit Garten in hiesiger Vorstadt, welches 180 Thlr. reine Zinsen trägt, steht für 2000 Thlr. zu verkaufen; wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Neue diesjährige Brab. Sarbellen sind nun angekommen und im Anker zum billigsten Preis, einzeln das Pfund à 4 Gr., bei mir zu haben.

E. K. Cuba sch, Nicolaisstraße Nr. 555.

* * * Die erwartete Bamberger Schmelzbutterm, schön frisch und fett, pr. Pfund 4 $\frac{1}{2}$ Gr., ist angekommen, wie auch echter fetter Emmenthaler Schweizerkäse bester Güte, pr. Pfund 5 $\frac{1}{2}$ Gr., und eine geringere Sorte pr. Pfund 4 Gr. C. L. Wolff, im Keller unter Kochs Hofe, am Markte.

* * * Eine Parthie hell und dunkelgrundige 3 breite Engl. Cattune von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ Gr., verkaufen Feilgenhauer & Seiberlich, Petersstraße Nr. 33.

* * * Verschiedene Tischuhren, goldne und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetition, goldne Damenuhren, einiges Uhrmacher-Werkzeug und Maschinen, sind noch zu haben, bei der Witwe Herrmann, Petersstraße Nr. 74.

Verkauf. Es stehen 2 sehr schöne, fehlerfreie, braune, englisirte Wagenpferde, welche auch komplett geritten und 5 Jahr alt sind, zu verkaufen, bei Herrn Sander in der Stadt Wien allhier.

Verkauf. Große Einsege-Ammern, frisch vom Baume, sind jetzt zu haben auf dem Kirschberge vor Mäckern.

Von Berliner Gesundheits-Geschirr

empfang ich: Kaffee-Kannen, Thee-Kannen, Sahntöpfe, flache und tiefe Teller, Schüsseln, Terrinen, Wasserkannen, Wasserkrüge, Leuchter, Kuchenformen, Apotheker-Mörser etc.
D. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.

Weisse Castor = Herrenhüte

à Stück 1 Thlr. bis zu 1 Thlr. 16 Gr.

werden verkauft im Barfußgäßchen bei

F. A. Carl Hahn.

Fenster - Gaze.

Weisse und grüne Fenster-Gaze, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ breit, ist wieder angekommen und verkauft solche im Ganzen und Einzeln zu wohlfeilen Preisen

Christian Gottfried Böhne,
Grimmasche Gasse Nr. 591, der Löwenapotheke gegenüber.

Englische Nachtlämpchen ohne Dochte, von Messing, welche ein ganz helles Flämmchen von sich geben, und noch sparsamer brennen, als die gewöhnlichen Nachtlichter, empfiehlt im Einzeln, so wie auch im Duzend zu sehr billigen Preisen.
C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

Platina-Feuerzeuge und Mund-Harmonicas von Argentan, ganz rein gestimmt, empfiehlt zu billigeren Preisen, wie früher,
C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

Zu verkaufen steht billig eine kleine einspännige Trösche, bei Herrn Müller in der Holzgasse.

Zu verkaufen ist wegen Wohnungsveränderung, ein vollkommen gut gehaltener Altensburger Figur-Ofen nebst eisernen Kasten und allem Zubehör, und kann Hainstraße Nr. 199, eine Treppe hoch, in Augenschein genommen werden.

Gesucht wird ein dressirter Hofhund; wer einen solchen zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse in der Expedition dieses Blattes notiren zu lassen.


Zu kaufen gesucht. Wer einen gutgehaltenen, großen und starken Bogelschnepper recht bald verkaufen will, beliebe seinen Namen und Wohnung der Expedition dieses Blattes unter der Adresse L. P. anzuzeigen.

Zu erborgen gesucht wird auf ein Haus, zu welchem ein schöner Garten und 4 Dresdner Scheffel Feld gehören, 250 Thlr., und wird darüber erste Hypothek ertheilt, die Interessen folgen pünktlich, das Document und alles Weitere ertheilt der Holzhändler Freyberg.

Dienst gesucht. Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher schon einige Zeit als Markthelfer dient, und über seine Aufführung und Ehrlichkeit das beste Zeugniß zu erhalten hofft, wünscht zu Michaeli einen andern Dienst zu bekommen, wo er sich etwas verbessern kann. Herr M. Märker in Barthels Hofe wird nähere Auskunft über ihn geben.

Gesuch. Es wird für ein auswärtiges Detail-Geschäft, ein gewandter Commis, der zugleich das Destilliren des Brandweins verstehen muß, gesucht; nur Diejenigen so mit guten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen sind, können ihre Adressen, bezeichnet A. Q., im Gewölbe des Herrn F. B. Schwabe, Hainstraße abgeben. Mittelpersonen werden jedoch verbeten.

Gesucht. Eine gesunde Amme, welche sogleich anziehen kann, wird binnen einigen Tagen gesucht, und gebeten, sich bei der Hebamme Christiani, im Stadtpfeifergäßchen Nr. 656, zu melden.

 Ein junger Mensch von guter Familie, wünscht als Lehrling in einer hiesigen Waarenhandlung angestellt zu werden; das Nähere ist im Versorgungs-Comptoir bei Herrn Blatspiel zu erfragen.

Gesucht wird zu Michaelis in der Grämmaischen Vorstadt ein kleines Familien-Logis für eine stille Familie. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe solches unter der Adresse A. A. in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Gesucht wird ein Familien-Logis von 4 bis 6 Stuben nebst Alkoven oder Schlafkammer und Zubehör. Gefällige Anzeigen hierüber bittet man bei Herrn Ampferl Nr. 601, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Vermietung. Von künftige Michaelis an ist ein freundlich gelegenes Familien-Logis, mittler Größe, nebst einem kleinen Garten, auf der großen Funkenburg zu vermietten. Man beliebe sich dieserhalb bei dem Aufseher Seitenschlag allda zu melden.

Vermietung. Auf der Fleischergasse Nr. 302 ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Stubenkammern, Küche und übrigem Zubehör zu Michaeli zu vermietten. Das Nähere hierüber ist parterre zu erfahren.

Vermietung. Im Thomasgäßchen, ganz nahe am Markt, auf der sonnenfreien Seite, ist ein geräumiges Gewölbe nebst Schreibstube, Niederlage und Keller zu Ostern 1828 zu vermietten. Auskunft giebt C. Gust. Gehe Nr. 107.

Vermietung. In Nr. 139 in der Burgstraße, ist zu Michaeli d. J. die erste Etage zu vermietten. Das Nähere ist parterre zu erfahren.

Vermietung. In der Catharinenstraße Nr. 375, 3te Etage, ist eine meublirte Stube mit Zubehör zu vermietten.

Vermietung. In der Schloßgasse Nr. 128 ist ein Logis zu vermietten, und vorn heraus parterre zu erfragen.

Anerbieten. Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter, welche allen erforderlichen weiblichen Arbeiten vorstehen kann, sucht Familienverhältnisse wegen zu nächstkommende Michaeli ein Unterkommen als Wirthschafterin in der Stadt oder auf dem Lande, wobei weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen wird. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt in Nr. 638a, 3 Treppen hoch, Neuer Neumarkt.


Vermietbung. In Nr. 868 ist ein kleines Familien-Logis für 40 Thlr. zu vermietthen.

Zu vermietthen ist zu Michaeli ein geräumiges Hinter-Logis und eine Kammer im Hofe, zum Einsehen, beides nahe am Markt, und das Nähere im Thomasgäßchen Nr. 110, eine Treppe hoch.

Zu vermietthen ist von künftige Michaeli an die zweite Etage von 4 Stuben nebst Zubehör auf der Nicolaisstraße Nr. 557, kann auch von heute an bezogen werden. Reelle Abmiether wollen sich gefälligst bei dem Eigenthümer auf dem Thomaskirchhof Nr. 153 melden.

Zu vermietthen ist zu Michaelis im Brühl Nr. 702 neben der Heuwage die 2te Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör und kann vor Michaeli bezogen werden. Nähere Auskunft in der 3ten Etage.

Zu vermietthen ist ein kleines Logis für ein paar stille Leute in Nr. 903 auf dem Roßplatz, und eine Treppe hoch daselbst zu erfahren.

 Ein bequemes Familien-Logis vorn heraus, in der Stadt, 3 Stuben, mehrere Kammern, Küche und nöthiges Zubehör für 50 Thlr.; eins dergl. im Hofe 2 Treppen hoch, Stube, Kammer, Küche 44 Thlr., und eins dergl. eine Treppe hoch, für 36 Thlr., bevorstehende Michaeli zu beziehen, wird von der Commissionsanstalt in Nr. 90 nachgewiesen.

E. P. Blatspiel.

Zu vermietthen ist in der Reichsstraße Nr. 503 zu Michaeli im Hofe 2 Treppen hoch ein Logis mit 4 Zimmern, Kammern etc.; ferner parterre ein für einen Tischler passendes Local und einige kleine Logis und Niederlagen. Das Nähere erfährt man 1 Treppe hoch, vorn heraus.

* * * Wer einen silbernen Anschraubesporn gefunden hat, der beliebe denselben gegen eine Belohnung bei dem Sporer Herrn Delling im Sporergräßchen abzugeben.

Ergebenste Einladung. Meinen schätzbaren Gönnern und Freunden zeige ich hiermit höflichst an, daß auf Veranlassung Mehrerer künftigen Freitag, als den 20. Juli,

Ein vollstimmiges Extra-Concert

und jeden folgenden Freitag während des Sommers Garten-Concert bei mir aufgeführt wird. Für schöne Beleuchtung des Gartens ist nichts gespart. Ich schmeichle mir deshalb eines recht zahlreichen Zuspruchs, besonders da ich alles angewendet habe, was bei diesem Vergnügen den Genuß kalter div. Speisen erhöhen kann. Zugleich empfehle ich dabei folgende sehr gute schmackhafte Biere, als: Bamberger und Geraer Lager-Bier, auch das bekannte Wernersgrüner und Gersdorfer Doppel-Bier.
A. Münzner, in der grünen Schenke.

* * * Ein grauer mit braunen Flecken getigert Jagdhund ist Sonntags den 15ten d. M. in Zweinaundorf abhanden gekommen. Nach eingezogenen Nachrichten ist er einem bekannten Kutscher in die Stadt nachgelaufen. In der Weinhandlung unter Nr. 11, Neuer Neumarkt, wird er gegen ein Douceur in Empfang genommen.

Verlaufner Hund. Ein Hühnerhund, männlichen Geschlechts, 2 Jahre alt, weiß und schwarz getigert, mit schwarzem Kopf und schwarzem Behänge, auch mit schwarzen Flecken,

welcher auf den Ruf Caro hört, hat sich vor 8 Tagen verlaufen, und ist gegen ein Douceur am Rosenthaler Thore in der Försterwohnung abzuliefern.

Abhanden gekommen ist eine junge schwarze Pintscher-Hündin von 3 Monaten mit vorzüglich großer schöner Blume und langverschnittenen Ohren. Wer solche im goldenen Horn parterre zurück bringt, erhält eine gute Belohnung.

Vermiethung. Es ist die 1ste und 2te Etage, bestehend ein jedes Logis aus 2 Stuben, einer Stubenkammer, Küche und Holzbehältniß ic. in der Halleschen Gasse, vorn heraus, in Nr. 456, zu vermieten. Das Nähere ist 2 Treppen hoch zu erfahren.

Vermiethung. Eine geräumige, gedielte sehr trockene Niederlage, für eine Buchhandlung besonders passend, ist mit oder ohne der daran befindlichen Schreibstube zu vermieten. Das Nähere am Markte Nr. 68, bei dem Hausmann Fischer.

Zu vermieten ist ein Logis nebst Schlafstube in der Catharinenstraße vorn heraus an ein oder zwei solide ledige Herren, und deshalb das Nähere daselbst in Nr. 375, 4 Treppen hoch, zu erfahren.

Zhorzettel vom 17. Juli.

Grimma'sches Thor.		U.	Voigts u. Sohn, v. Berlin, im Hot. de Russie,
Gestern Abend			Prn. Partik. Heimburger u. Block, v. Lübeck
Dr. Kapit. Bernaby, in Engl. Diensten, v. Dres-		6	u. Hamburg, pass. durch, Hr. Kaufm. Brenner,
den, im Hot. de Saxe			v. Berlin, bei Mühl, Hr. Kfm. Meyer, Stud.
Dr. Baurath Bandhauer, v. Göthen, b. Buch-		9	Weber u. v. Nechtzig, v. hier, v. Berlin zur.
händler Hartmann			Auf d. Braunschweiger Giltpost: Hr. Conrekt. Wah-
Die Baugner reitende Post		10	ler, a. Boizenburg, v. Braunschweig, in Stadt
Vormittag.			Berlin, D. Plate, v. Bremen, b. Sohn, Mad.
Hr. Criminalact. Hasse, a. Halle, v. Meissen, pas-		8	Dobler, v. Braunschweig, in St. Berlin, Kfm.
sirt durch			Seiß, v. hier, von Hamburg zurück, Hr. Prof.
Die Breslauer reitende Post		5	Klopfer, v. Lüneburg, b. Lehmann
Hr. Oberlandger. Secret. Wegner, von Magde-		11	K a n s t ä d t e r T h o r. U.
burg, pass. durch			Gestern Abend.
Nachmittag.			Hr. Weinhdl. Beer, v. Mainbernheim, b. Küper
Hr. Kfm. Kopal, v. Hamburg, pass. durch		1	Hr. Kfm. Lüttich, v. Artern, im alten Poststall
Hr. Cammerassess. Warze, a. Kofla, v. Dresden,		4	Hr. Kfm. Leevin, v. Allendorf, im H. de Pr.
passirt durch			Hr. Hauptm. vom Battberg, in K. Pr. Diensten,
Hallesches Thor.	U.		v. Mannheim, im Hot. de Bav., u. Hr. Kaufm.
Gestern Abend.			Meinhardt, a. Hillgersdorf, von Erfurt, im
Hr. v. Heinge, Graf v. Baudissin und Bereiter		8	bl. Roß
Gulstorf, a. Niendorf u. Kiel, im H. de Saxe		9	Vormittag.
Die Berliner fahrende Post		9	Hr. Pfarrer Keller, v. Dillenburg, im Birnb.
Hr. Kfm. Nothe, a. Bremen, im Hot. de Russie		11	Hr. Rentier Kupstank, v. Bruxelle, im Hotel de
Hr. Kfm. Mainone, v. hier, v. Frkf. a. d. D. zur.		12	Saxe
Vormittag.			Die Hamburger reitende Post
Die Magdeburger fahrende Post		9	H o s p i t a l T h o r. U.
Auf der Landsberger Post: Hr. Kfm. Schwann,		10	Vormittag.
a. Ronneburg, v. Magdeburg, pass. durch			Die Freiburger reitende Post
Nachmittag.			Die Annaberger fahrende Post
Auf der Berliner Giltpost: Hr. Weingärtner, v.			Die Nürnberger Diligence
Berlin, b. Doberenz, Hr. Kammergerichts-R. v.			Die Nürnberger reitende Post

Berichtigung. Im gestrigen Stück dies. Blattes muß es Seite 79, Zeile 5 von unten, statt aufhielt: aufhält heißen.

Ue
Sa
he
wel
im
zeig
seit
Po
Pu
Zw
und
Da
erw
sich
nach
geh
und
Leip
Sta
ber
Pro
dies
kom
Bl
des
Har
die
Kre